

Zeitschrift:	Geschäftsbericht / Schweizerische Verkehrszentrale
Herausgeber:	Schweizerische Verkehrszentrale
Band:	31 (1971)
Rubrik:	Statistische Angaben über den Fremdenverkehr im Jahre 1971

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Statistische Angaben über den Fremdenverkehr im Jahre 1971

Gemäß den Angaben des Eidgenössischen Statistischen Amtes wurden im Jahr 1971 in den Hotel- und Kurbetrieben der Schweiz insgesamt 36 359 923 Übernachtungen registriert, das heißt

rund 704 000 oder 2 % mehr als 1970. Die Zuwachsrate ist nicht mehr so hoch wie im Vorjahr, in dem sie 5,7 % betrug.

a) Hotels, Motels und Pensionen

	1970	1971	Zu- oder Abnahme absolut	in %
<i>Ankünfte</i>	Ausländer	6 859 859	6 920 066	+ 80 207 + 1,17
	Schweizer	3 455 983	3 565 581	+ 109 598 + 3,17
	Total	10 295 842	10 485 647	+ 189 805 + 1,84
<i>Übernachtungen</i>	Ausländer	20 962 776	21 364 592	+ 401 816 + 1,92
	Schweizer	12 951 363	13 273 898	+ 322 535 + 2,49
	Total	33 914 139	34 638 490	+ 724 351 + 2,14

b) Hotels, Motels, Pensionen und Kurhäuser, Sanatorien

	1970	1971	Zu- oder Abnahme absolut	in %
<i>Ankünfte</i>	Ausländer	6 853 569	6 933 903	+ 80 334 + 1,17
	Schweizer	3 501 370	3 612 391	+ 111 021 + 3,17
	Total	10 354 939	10 546 294	+ 191 355 + 1,85
<i>Übernachtungen</i>	Ausländer	21 358 842	21 749 259	+ 390 417 + 1,83
	Schweizer	14 297 513	14 610 664	+ 313 151 + 2,19
	Total	35 656 355	36 359 923	+ 703 568 + 1,97

Die Angaben über die Übernachtungen in der *zusätzlichen Beherbergung* für das Jahr 1971 liegen noch nicht vor. Fundierte Schätzungen geben an, daß es im Jahr 1970 in Ferienhäusern und -wohnungen, Privatunterkünften, Jugendherber-

gen, Lagern, auf Zelt- und Wohnwagenplätzen gut 25 Millionen Übernachtungen gab. Das waren etwas mehr als zwei Fünftel der insgesamt über 60 Millionen Übernachtungen in- und ausländischer Gäste in allen Unterkünften unseres Landes.

AUFTHEILUNG DER ÜBERNACHTUNGEN AUSLÄNDISCHER GÄSTE IN HOTEL- UND KURBETRIEBEN

	Land	1970	1971	Zu- oder Abnahme absolut	in %
<i>Nachbarländer</i>	Deutschland	5 873 848	6 125 426	+ 251 578	+ 4,28
	Frankreich	2 814 550	2 804 273	- 10 277	- 0,37
	Italien	1 388 684	1 411 498	+ 22 814	+ 1,64
	Österreich	367 097	367 701	+ 604	+ 0,16
<i>Übriges Europa</i>	Großbritannien und				
	Irland	2 325 112	2 190 569	- 134 543	- 5,79
	Niederlande	1 259 499	1 258 023	- 1 476	- 0,12
	Belgien	1 432 057	1 491 272	+ 59 215	+ 4,13
	Luxemburg	117 235	129 546	+ 12 311	+ 10,50
	Spanien	241 263	243 678	+ 2 415	+ 1,00
	Portugal	54 945	56 632	+ 1 687	+ 3,07
	Dänemark und Island	148 109	146 562	- 1 547	- 1,04
	Schweden	258 039	272 519	+ 14 480	+ 5,61
	Norwegen	51 040	50 325	- 715	- 1,40
	Finnland	45 982	49 991	+ 4 009	+ 8,72
	Jugoslawien	103 997	112 737	+ 8 740	+ 8,40
	Griechenland	157 103	154 555	- 2 548	- 1,62
	Türkei	105 568	125 156	+ 21 588	+ 20,84
	Osteuropa	161 878	162 643	+ 765	+ 0,47

<i>Übersee</i>	USA	2 689 539	2 714 668	+	25 129	+	0,93
	Kanada	242 385	255 259	+	12 874	+	5,31
	Mexiko und Zentralamerika	97 042	100 830	+	3 788	+	3,90
	Argentinien	90 954	99 837	+	8 883	+	9,77
	Brasilien	116 289	129 523	+	13 234	+	11,38
	Andere süd- amerikanische Länder	124 224	127 077	+	2 853	+	2,30
	VAR	48 462	48 421	—	41	—	0,09
	Maghreb	54 728	64 010	+	9 282	+	16,96
	Südafrika	118 344	126 217	+	7 873	+	6,65
	Andere afrikanische Länder	98 192	103 170	+	4 978	+	5,07
	Indien, Pakistan	88 409	84 865	—	3 544	—	4,01
	Israel	221 705	239 859	+	18 154	+	8,19
	Japan	187 495	225 308	+	37 813	+	20,17
	Andere asiatische Länder	169 354	169 726	+	372	+	0,22
	Australien/Ozeanien	107 714	107 583	—	331	—	0,31
	Total	21 558 842	21 749 259	+	390 417	+	1,83

Nach Nationalitäten eingeteilt, sind die meisten Übernachtungen in den Hotel- und Kurbetrieben unseres Landes 1971 wiederum den Schweizer Gästen zuzuschreiben (40,2%). Es folgen jene der Gäste aus Deutschland (16,8%), Frankreich (7,7%), den USA (7,5%), Großbritannien und

Irland (6%), Belgien (4,1%), Italien (3,9%), den Niederlanden (3,5%) und Skandinavien insgesamt (Dänemark, Island, Schweden, Norwegen, Finnland: 1,4%). Betrachtet man die Übernachtungen der Gäste aus dem Ausland in den Hotel- und Kurbetrieben gesondert, ergibt sich folgende

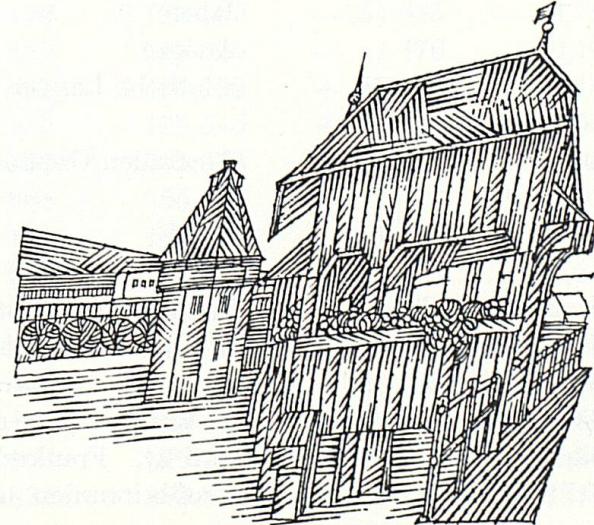
Aufteilung: Deutschland (28,2 %), Frankreich (12,9 %), USA (12,5 %), Großbritannien und Irland (10,1 %), Belgien (6,9 %), Italien (6,5 %), Niederlande (5,8 %), Skandinavien insgesamt (2,4 %).

Zu beachten ist, daß diese Zahlen durch die Logiernächte der zusätzlichen Beherbergung – die von der Statistik noch nicht nach Herkunft der ausländischen Gäste angegeben werden – teilweise merklich verändert werden können. Insbesondere die Gäste aus Deutschland und Holland sowie auch jene aus Frankreich, Österreich und Großbritannien sind in der zusätzlichen Beherbergung stark vertreten. Der Anteil der Übernachtungen der Schweizer in diesem Sektor wird auf rund 60 % veranschlagt.

In absoluten Zahlen gesehen, verzeichneten die Gäste aus der Schweiz bei den Logiernächten in den Hotel- und Kurbetrieben die höchste Zunahme (313 151 Einheiten = + 2,2 %), gefolgt von jenen aus Deutschland (251 578 = + 4,5 %) und Belgien (59 215 = + 4,1 %). Weiter sind die Zunahmen der Übernachtungen der Gäste aus Japan (37 813 = + 20,2 %), aus Italien (22 814 = + 1,6 %), aus der Türkei (21 583 = + 20,8 %) und aus Israel (18 154 = + 8,2 %) zu nennen. Die Zahl der Übernachtungen der Gäste aus den USA erhöhte sich 1971 um 25 129 Einheiten, doch sank die Zuwachsrate gegenüber dem Vorjahr von + 18,4 % auf + 0,9 %. Die größte Einbuße war bei den Übernachtungen der Gäste aus Groß-

britannien und Irland festzustellen (— 134 543 = — 5,8 %); im Jahrzehnt 1961–70 hat es bei den Übernachtungen dieser Gäste viermal Zunahmen zwischen 0,1 und 15,1 % und sechsmal Abnahmen zwischen — 1 und — 15,8 % gegeben.

Die Übernachtungen in Hotel- und Kurbetrieben nahmen 1971 stärker in den Berg- als in den Seegebieten zu. Unter den zehn touristischen Regionen konnten Graubünden (+ 7,5 %) und das Wallis (+ 5,3 %) die höchsten Zunahmen registrieren. Zurück gingen die Frequenzen im Genferseegebiet (— 1,3 %) und insbesondere im Tessin (— 6,5 %), wo 1970 ein Rekordzuwachs von 10,2 % ausgewiesen werden konnte. Es stellt sich bei den Seegebieten die Frage, wie weit die Seeverschmutzung den Gästezustrom beeinträchtigt.



LOGIERNÄCHTE IN HOTEL- UND KURBETRIEBEN, NACH REGIONEN

	1970	1971	Veränderung absolut	in %	Veränderung in % im Jahr 1970 gegenüber 1969
Kanton Zürich	2 911 155	2 960 127	+ 48 972	+1,68	+ 4,12
Nordostschweiz	2 228 313	2 269 576	+ 41 263	+1,85	+ 3,08
Graubünden	5 967 206	6 411 924	+444 718	+7,45	+ 4,74
Zentralschweiz	3 836 197	3 934 123	+ 97 926	+2,55	+ 9,52
Tessin	3 768 144	3 521 888	-246 256	-6,54	+10,17
Bernerland (ohne Jura)	4 099 397	4 248 779	+149 382	+3,64	+ 6,63
Nordwestschweiz	2 063 402	2 096 841	+ 33 439	+1,62	+ 0,59
Freiburg, Neuenburg, Berner Jura	847 298	877 757	+ 30 459	+3,59	+ 3,21
Genferseegebiet	6 443 478	6 361 958	-81 520	-1,27	+ 5,25
Wallis	3 491 765	3 676 950	+185 185	+5,30	+ 5,64
Total	35 656 355	36 359 923	+703 568	+1,97	+ 5,73

Die Beherbergungskapazität der Hotellerie, zu der hier auch die Verbandsferienheime und die Ferienheime ausländischer Organisationen gezählt werden, wurde 1971 um 1,5 % auf rund 260 000 Betten erhöht. Die durchschnittliche Bettenbesetzung, berechnet auf die Zeit, in der die Betriebe geöffnet waren, belief sich wie im Vorjahr auf 46 %. Die am Ende eines jeden Monats erhobene Zahl der in der Hotellerie beschäftigten Personen blieb nahezu gleich wie im Vorjahr (höchste Zahl der Beschäftigten 1971: 74 680

Personen Ende Juli; niedrigste Zahl: 41 573 Ende November; Jahresdurchschnitt der an den Monatsenden in der Hotellerie Beschäftigten: 60 588 Personen; provisorische Zahlen).

Im Gegensatz zu den Übernachtungen in der Hotellerie ging die Zahl der Aufenthalte in den Kurbetrieben wiederum zurück. Sie verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,2 %; 1 336 766 Logiernächte (— 0,7 %) entfielen auf inländische und 384 667 Logiernächte (— 2,9 %) auf ausländische Gäste.

AUFTeilung der Übernachtungen auf die verschiedenen Beherbergungsarten

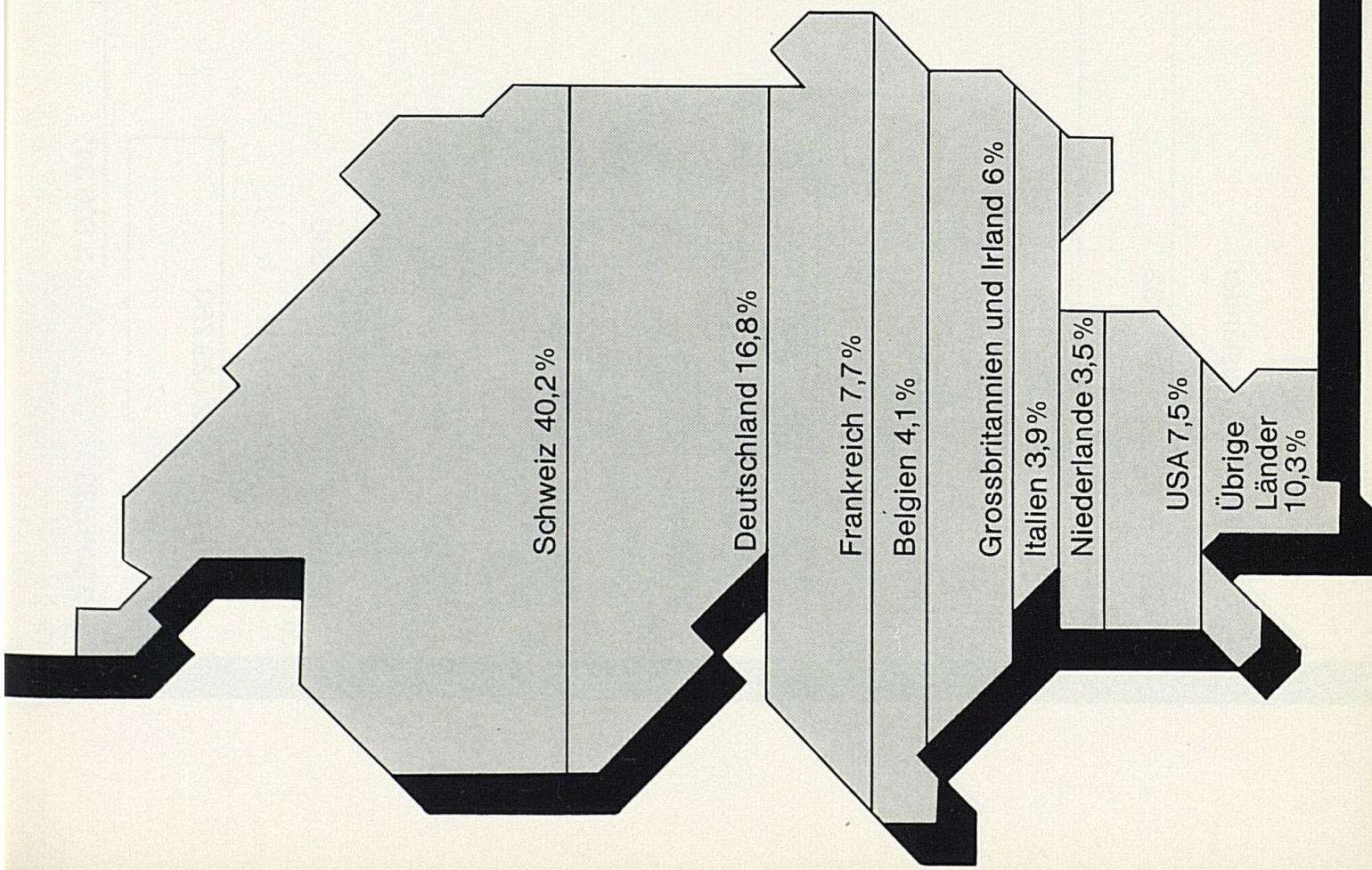
Beherbergungsart	1970	1971	Zu- oder Abnahme absolut	in %
Hotels, Pensionen				
und Herbergen	25 210 435	24 823 938	— 386 497	— 1,53
Garnibetriebe	4 592 046	5 586 998	+ 994 952	+ 21,67
Badehotels	852 030	858 309	+ 6 279	+ 0,74
Motels	634 487	652 002	+ 17 515	+ 2,76
Verbandsferienheime	1 587 412	1 664 611	+ 77 199	+ 4,86
Ferienheime ausländi- scher Organisationen	1 057 729	1 052 632	+ 14 903	+ 1,44
Kurhäuser	799 955	785 016	— 14 939	— 1,87
Sanatorien	942 261	936 417	— 5 844	— 0,62
Total	35 656 355	36 359 923	+ 703 568	+ 1,97

MARKTSTUDIE «REISEMARKT SCHWEIZ»

Die SVZ hat zusammen mit andern Organisationen des Verkehrs die Initiative des Institutes für Fremdenverkehr und Verkehrswirtschaft an der Hochschule St. Gallen (Leitung: Prof. Dr. C. Kaspar) aufgenommen und die Feriengewohnheiten der Schweizer anhand einer Befragung erfor-

schen lassen. Dr. H. P. Schmidhauser vom Sankt Galler Institut hat im Frühjahr 1971 die Studie «Reisemarkt Schweiz 1970» vorgelegt. Die Antworten auf zusätzliche Fragen, die im Zusammenhang mit der Erhebung besonders für die SVZ gestellt wurden, geben Auskunft darüber, in welchem Maße die Schweizer zwischen Ferien im In- und Ausland abzuwechseln pflegen.

Prozentuale Zusammensetzung der Übernachtungen in Hotel- und Kurbetrieben

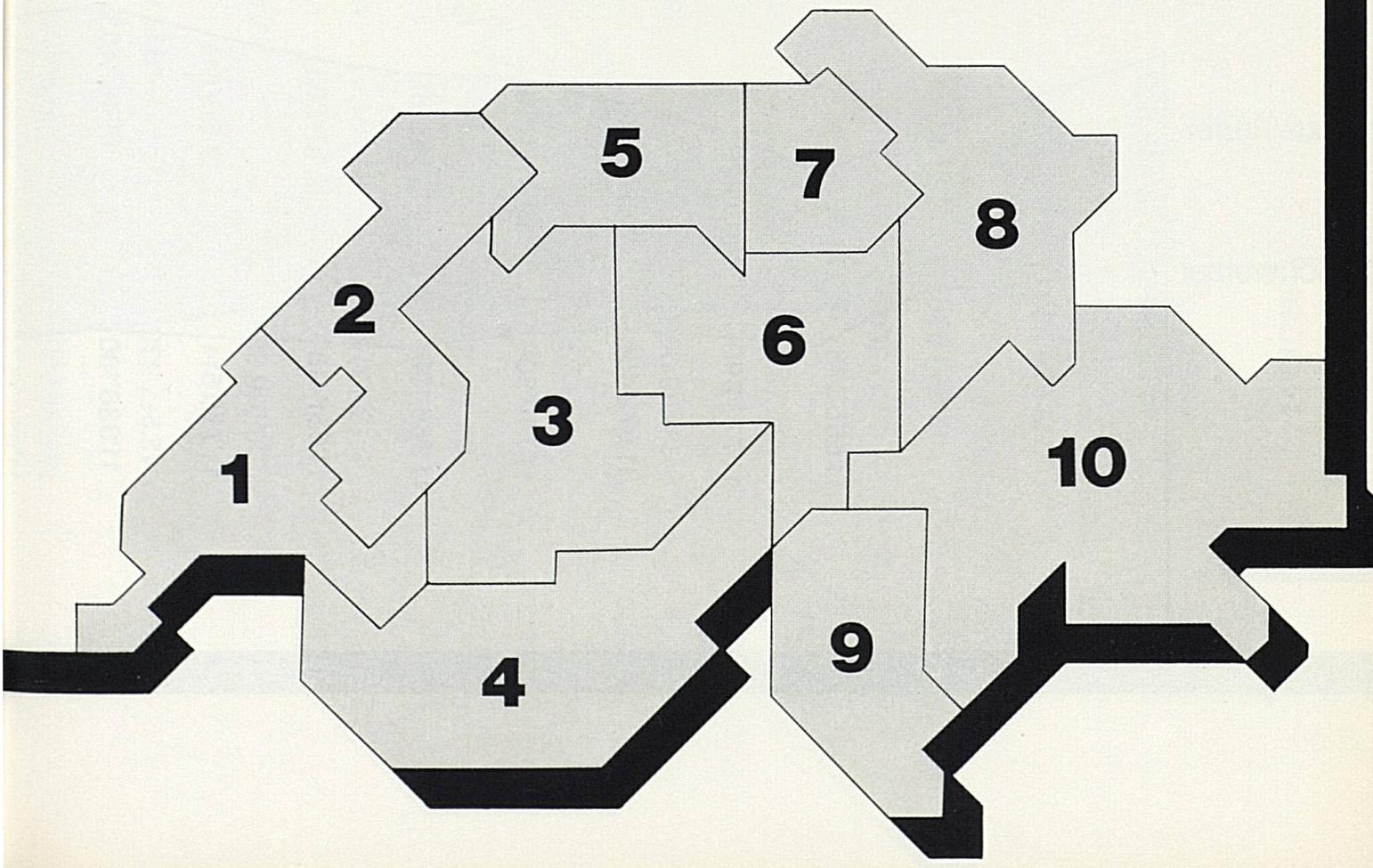


Logiernächte in Hotels, Motels, Pensionen,
Höhensanatorien und Kurhäusern im Jahre 1971

Schweizer	Ausländer	Total
1'701'826	4'660'132	6'361'958
527'380	350'377	877'757
1'626'679	2'622'100	4'248'779
1'757'447	1'919'503	3'676'950
1'169'210	927'631	2'096'841
1'264'465	2'669'658	3'934'123
712'000	2'248'127	2'960'127
1'563'946	705'630	2'269'576
1'482'128	2'039'760	3'521'888
2'805'583	3'606'341	6'411'924

Touristische Regionen der SVZ:

- | | |
|----------------------------------|-------------------|
| 1 Genfersee | 6 Zentralschweiz |
| 2 Freiburg/Neuenburg/Berner Jura | 7 Zürich (Kanton) |
| 3 Bernerland (ohne Jura) | 8 Nordostschweiz |
| 4 Wallis | 9 Tessin |
| 5 Nordwestschweiz | 10 Graubünden |



Übernachtungen in Hotels, Motels, Pensionen, Sanatorien und Kurhäusern 1947 –

Jahr	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57
Total	23'205'450	21'734'782	20'341'550	18'633'736	20'293'218	21'602'235	22'405'704	22'727'311	23'732'703	24'290'128	25'399'633
Ausländer	8'449'522	8'059'844	7'777'654	6'978'358	8'519'228	9'629'689	10'656'398	11'361'181	12'101'285	12'519'614	13'461'453
Schweizer	14'755'928	13'674'938	13'563'896	11'655'378	11'773'990	11'972'456	11'749'304	11'366'130	11'631'418	11'770'514	11'938'180

1971

59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71
12'046'200	12'217'530	13'015'627	13'437'217	13'281'278	13'645'492	13'018'090	13'075'688	13'211'560	13'498'455	14'015'790	14'297'513	14'610'664
14'931'541	15'977'845	17'422'160	18'118'349	17'792'548	18'679'529	18'337'906	18'824'971	18'936'774	18'985'426	19'706'968	21'358'842	21'749'259
26'977'741	28'195'375	30'437'787	31'355'566	31'073'826	32'325'021	31'355'996	31'900'659	32'148'334	32'483'881	33'722'758	35'656'355	36'359'923

Hotel- und Kurbetriebe:
 Prozentuale Aufteilung der Übernachtungen
 der Gäste verschiedener Länder
 auf die 10 touristischen Regionen der SVZ (1971)

Regionen	Deutschland	Frankreich	Italien	Gro Irland
Zürich (Kanton)	6,7 %	3,6 %	10,9 %	6,8
Nordostschweiz	5,4 %	2,6 %	2,9 %	2,1
Graubünden	28,6 %	9,8 %	12,5 %	11,9
Zentralschweiz	12,4 %	6,7 %	5,4 %	17,7
Tessin	13,7 %	4,3 %	18,1 %	8,6
Bernerland (ohne Jura)	13,2 %	11,2 %	8,2 %	21,5
Nordwestschweiz	4,3 %	3,5 %	4,6 %	4,3
Freiburg, Neuenburg und Berner Jura	1,2 %	3,8 %	2,0 %	0,9
Genferseegebiet	6,9 %	35,8 %	26,1 %	19,3
Wallis	7,6 %	18,7 %	9,3 %	6,9
	100%	100%	100%	100

	Belgien Luxemburg	Niederl.	Skandin.	USA
2,1 %	4,9 %	15,8 %	17,5 %	
1,3 %	3,6 %	2,8 %	2,1 %	
24,8 %	20,4 %	7,4 %	8,8 %	
11,5 %	18,3 %	9,5 %	21,6 %	
8,5 %	12,9 %	11,3 %	5,2 %	
7,2 %	15,7 %	9,4 %	11,1 %	
3,4 %	5,1 %	7,5 %	3,2 %	
1,5 %	1,3 %	2,4 %	0,8 %	
24,1 %	10,2 %	27,4 %	23,2 %	
15,6 %	7,6 %	6,5 %	6,5 %	
100 %	100 %	100 %	100 %	

Vergleich der durchschnittlichen Anzahl
Übernachtungen der Touristen
aus sieben Herkunftsländern

